Susanne Helene Becker

Tiere, Bälle, Fahnen – hier ist für jeden etwas dabei

IDEEN FÜR DIE NUTZUNG DER BILD-KARTEI

Was macht der kleine Eisbär mit der Decke und wo steht denn diese amerikanische Fahne bloß? Die lustigen, skurrilen, rätselhaften oder interessanten Bilder des Materialpakets bieten vielfältige Möglichkeiten Teilkompetenzen des Beschreibens und das Beschreiben selbst zu üben – vom ersten Schultag an.



Grundprinzip der Arbeit mit dem Material ist es, von Beginn an grundlegende Fähigkeiten des Beschreibens auszubauen, wie etwa das genaue Beobachten, die strukturierte Darstellung des Beobachteten oder die Balance zwischen Detailtreue und Übersichtlichkeit herzustellen. Und natürlich sind auch komplette Beschreibungen möglich.

Kleine Aufgaben für den Anfang

- Farben benennen (einzelne Bilder oder alle nebeneinander): Die Kinder benennen alle Farben im Bild und versuchen die Namen der Farben auch aufzuschreiben. Steigerung: Die Kinder bezeichnen die Farben möglichst genau, also heißt es nicht nur "grün" für Knuts Decke, sondern beispielsweise "moosgrün".
- Adjektive finden (Piratenflagge, Hamster, Akrobatikschwein, Eisbär, bunte Schafe, Fahne über dem Kornfeld): Anders als bei den Farben sind hier alle Adjektive wichtig. Dazu suchen die Kinder entweder Adjektive für die je abgebildeten Wesen oder Dinge oder sie suchen Eigenschaftswörter, um die Bildwirkung zu beschreiben.
- Zählen und strukturieren (z. B: Jungen mit Bällen, viele Fußbälle, Bälle am Strand, Eisbär)
- Formen vergleichen (Erdball, Jungen mit Bällen, Bälle am Strand)
- Umfassender beschreiben: Das gute alte "Ich sehe etwas, was du nicht siehst …" eignet sich, um das genaue Beobachten zu üben und um den Wortschatz zu aktivieren und zu erweitern. Hängen Sie dazu Bildkarten aus – anfangs vielleicht nur die vier einer Serie, später dann alle.

Ein Kind eröffnet ein Spiel, die anderen Kinder raten jeweils und zeigen auf dem betreffenden Bild, was sie zu erkennen glauben.

Komplette Beschreibungen

- Wörter finden: Die Kinder erstellen gemeinsam an Wortlandkarte zum Bild. Sie sammeln beispielsweise Adjektive, Präpositionen, Substantive/Nomen und Verben, indem sie das Bild mittig auf einen größeren Papierbogen legen und mittels Verweislinien drum herum relevante Vokabeln notieren, die sie für die Beschreibung benötigen. Fokus dieser Wortschatzarbeit sind u.a. feste Verbindungen (Kollokationen) von Substantiv/Nomen und Verb (das Licht blendet vs. *scheint) und Verb mit Präposition (sich wundern über vs. sich wundern *an). In mehr oder weniger ausführlicher Form sollten die Kinder diese Schreibvorentlastung als Methode verinnerlichen und mittelfristig selbständig anwenden.
- Gliederungen mit einer Bilderlupe finden: Diese Methode eignet sich vor allem, um Lebewesen zu beschreiben (Hamster, Meerschein, Dalmatiner). Dazu schneidet man in ein Blatt Papier in der gleichen Größe des Bildes oder größer einen "Sehschlitz" (ca. 2,5 cm). So kann man gegliedert von oben nach unten jede Ebene für sich genau betrachten und beschreiben.
- Beste Sätze suchen: Jedes Kind verfasst eine Beschreibung zum gleichen Bild. Dann werden die Texte ausgehängt oder gelegt und die Kinder gehen auf die Suche - beispielsweise den besten Einleitungssatz, den besten Überblickssatz. Aus diesen besten Sätzen "basteln" Sie mit den Kindern gemeinsam einen Mustertext. So veranschaulichen sich abstrakte Schreibanweisungen wie "Schreibe einen Einleitungssatz." Oder "Gliedere deinen Text so, dass der Leser ihm gut folgen kann."

Anschlussmöglichkeiten

Mithilfe des Materials können die Kinder entweder abgebildete Wesen oder Dinge beschreiben. Oder sie beschreiben eine Vorgang, der zu dem abgebildeten Zustand führte (zum Beispiel: Wie kommt das Schwein in die Suppe? Oder: Wie kommen die Bälle an den Strand?). Die Sammlung lässt sich natürlich beliebig erweitern, durch einzelne Motive oder ganze Sektionen.

Und wenn es mal nicht um das Beschreiben geht: Zu diesen Bildern lassen sich auch spannende oder lustige Geschichten erfinden.



AN7FIGE ZARB Arbeitsblätter kreativ und schnell erstellen G E 4 Lösung 3 EINFACH 1 GENIAL Das unentbehrliche Basiswerkzeug für Lehrkräfte Mit ZARB erstellen Sie differenzierte Lernaufgaben aus deutschen oder fremdsprachigen Texten, alltagstaugliche Arbeitsblätter, die fördern und fordern Direkt im Textprogramm erzeugen Sie neue Rätsel, Lücken- und Fehlertexte, Schütteloder Schlangentexte und mehr. Kompetenzorientierte Übungen zu Wortschatz, Rechtschreibung, Grammatik, Satzbau, Textaufbau und Inhalt entstehen mit wenigen Mausklicks So macht die Unterrichtsvorbereitung Spaß! zybura Waldquellenweg 52 - 33649 Bielefeld Fon 0521.9 45 72 90 • Fax 0521.9 45 72 92 info@zybura.com · www.zybura.com

Vorschlag zum Umgang mit dem Bildmaterial zu dem Aufsatz von Becker im DaZ-Modul Schreiben

1. Je zwei LiV erhalten ein Bild (Die anderen dürfen dieses nicht sehen.).

AA: Überlegen Sie drei Adjektive, die zu diesem Bild passen und schreiben Sie diese an die Tafel.

- 2. LiV schreiben ihre Adjektive in Blöcken nebeneinander.
- 3. Bilder werden eingesammelt
- 4. Darüber werden die Bilder in verkehrter Reihenfolge gehängt.
- 5. Nun wird eine Zuordnung versucht und diskutiert.

AA: Wie kann ich diese Übung für den DaZ-Unterricht nutzen?

Wie kann ich diese Übung ausbauen?

Was muss ich vorbereiten?

Wichtig: Kompetenzbereiche überschneiden sich, integrativer Ansatz































